



patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



CIRS-Selbst-Assessment (V 1.1)

Manual

1 Allgemeine Hinweise	2
2 Anwendung des Tools	2
3 Berechnung, Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	3
4 Angebot für CIRRNETH-Mitgliedsinstitutionen	4
5 Anhang: Kriterien- und Fragenkatalog	4

1 Allgemeine Hinweise

CIRS ist in vielen Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens mittlerweile fest etabliert und zu einem wichtigen Bestandteil des Patientensicherheitsmanagements geworden. Mangels definierter oder allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ist für viele Verantwortliche die Qualität des betriebenen CIRS jedoch nur schwer einzuschätzen.

Das Tool der Stiftung Patientensicherheit Schweiz soll hier Hilfestellung leisten und dient in erster Linie der Selbstbewertung einer Organisation (Spital, Standort, Meldekreis etc.). Grundidee ist dabei, durch die Auseinandersetzung mit vorgegebenen Fragen eine selbstkritische Betrachtung des eigenen Meldesystems auszulösen. Als Basis dienen dabei sieben Hauptkriterien, die für CIRS relevant sind (s. Anhang). Weder für diese Kriterien noch für die dazugehörigen Fragen wird ein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Sie stellen vielmehr eine Auswahl aus allgemeinen Grundgedanken zum CIRS dar.

Manche der gestellten Fragen lassen sich nur auf Basis persönlicher Einschätzungen beantworten. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass viele Kernelemente eines Meldesystems nicht in Form von Kennzahlen oder anderen objektiv zu erhebenden Angaben abbildbar sind. Man ist deshalb immer wieder auch auf subjektive Beurteilungen angewiesen, um ein möglichst umfassendes Gesamtbild mit Berücksichtigung der "soft skills" eines Meldesystems zu erhalten. Dabei ist es nicht möglich, auch die individuellen Besonderheiten einzelner Organisation zu berücksichtigen.

Rückmeldungen zu den Kriterien, dem Bewertungsmodus oder zum Tool allgemein werden gerne entgegengenommen: cirnet@patientensicherheit.ch

2 Anwendung des Tools

Das Selbstassessment-Tool beruht auf der Applikation MS-Excel®, erfordert jedoch keine tieferen Anwendungskennnisse für dieses Programm. Zum Öffnen und Bearbeiten des Tools ist allerdings eine Software erforderlich, mit der .xlsx-Dateien geöffnet werden können. Das sind z. B. alle Excel-Versionen ab 2007 (bei älteren Varianten kann die volle Funktionsfähigkeit nicht gewährleistet werden).

Die gesamte Benutzeroberfläche ist so geschützt, dass nur das Anwählen der Auswahlelemente und die Texteingabe in die vorgesehenen Felder möglich ist. Auf dem Deckblatt können zur Dokumentation des Assessments der Name der Organisation und das Datum eingetragen werden (Abb. 1). In den Folgeseiten sind den sieben Kriterien jeweils mehrere dazu gehörende Fragen zugeordnet. Die Antwortvorgaben befinden sich direkt darunter. Hierbei gibt es zwei Varianten. Bei den eckigen Kontrollkästchen () sind Mehrfachnennungen möglich, bei den runden Optionsfeldern () kann nur eine Antwort pro Zeile ausgewählt werden.

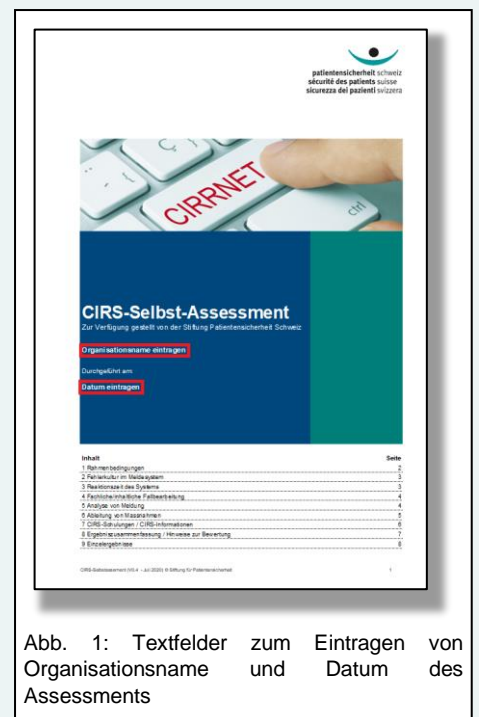
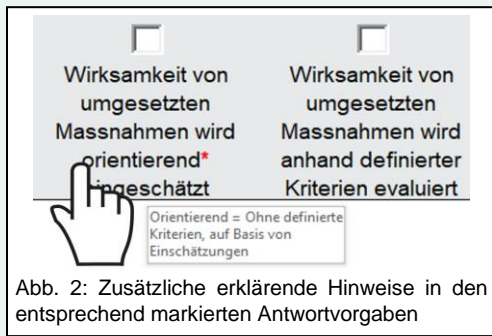


Abb. 1: Textfelder zum Eintragen von Organisationsname und Datum des Assessments



Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Antwortvorgaben textlich bewusst knapp gehalten. Manche davon sind deshalb mit zusätzlichen Erklärungen hinterlegt, die erscheinen, wenn sich der Mauszeiger über dem entsprechenden Element befindet. Erkennbar sind diese Felder durch eine rote Sternmarkierung hinter den jeweils zu erklärenden Begriffen und durch die Umwandlung des regulären Mauszeigers in ein Handsymbol (Abb. 2).

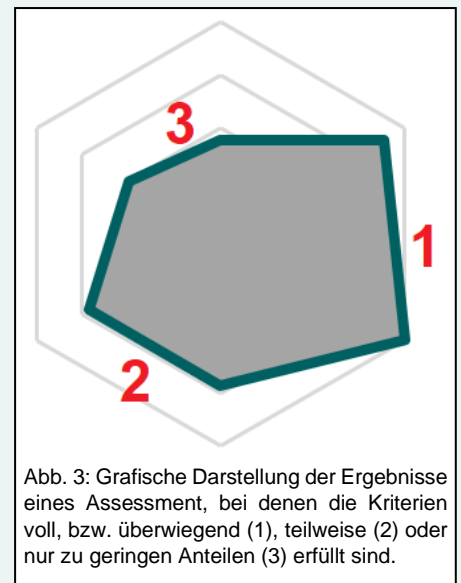
Zu jeder Frage können ergänzende Bemerkungen gemacht werden. Dieses Feld ist vorgesehen, um z. B. nicht in den Vorgaben aufgeführte Antworten aufzuführen oder um Erklärungen einzufügen, die für die externe Bewertung durch die Stiftung Patientensicherheit Schweiz hilfreich sein könnten (s. 4 "Angebot für CIRNET-Mitgliedsinstitutionen"). Um die Sichtbarkeit des gesamten Textes auch bei der Speicherung des Assessments als PDF-Datei zu erhalten, besteht in diesen Feldern eine Begrenzung auf 360 Zeichen.

Das Tool ist so formatiert, dass es als achtseitiges Dokument im A4-Format ausgedruckt oder als PDF abgespeichert werden kann.

3 Berechnung, Darstellung und Interpretation der Ergebnisse

Die Antwortfelder im Tool sind jeweils mit unterschiedlich hohen Werten hinterlegt, die in die automatische Ergebnisberechnung einfließen. Die Gewichtung der einzelnen Punkte wird nicht angezeigt, um ein möglichst intuitives Auswählen der zutreffenden Antworten, ohne Berücksichtigung der dadurch erreichbaren Bewertung, zu erreichen.

Da keine allgemein gültigen Kennzahlen für die Qualität eines Meldesystems existieren, werden die Ergebnisse ausschliesslich in Form von Netzdiagrammen ("Spinnengrafiken") ohne Angaben von Zahlen- oder Prozentwerten dargestellt. Je umfassender jedoch die Diagrammbereiche ausgefüllt sind, umso mehr kann von einer Erfüllung der im Assessment aufgeführten Kriterien ausgegangen werden (Abb. 3).



Niedrig angezeigte Ergebnisse sind jedoch nicht notwendigerweise mit bestehenden Defiziten gleichzusetzen. Sie sind vielmehr als indirekte Hinweise auf mögliche Verbesserungspotentiale beim CIRS-Management zu sehen. Entsprechend der Zielsetzung des Selbst-Assessments sollte eine geringe Erfüllung deshalb auf jeden Fall zum Anlass genommen werden, die existierenden Strukturen oder Prozesse im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kriterium zu hinterfragen und ggf. Verbesserungsmassnahmen einzuleiten. Zu berücksichtigen sind dabei auch die lokalen Gegebenheiten und Besonderheiten eines Systems. Die Assessmentergebnisse sind folglich auch nicht für vergleichende Beurteilungen geeignet, sondern sollen ausschliesslich als Hilfsmittel für interne Analysen dienen. Aus Gründen der besseren Nachvollziehbarkeit wird empfohlen, erklärende Hinweise, Ergänzungen oder Resultate der internen Ergebnisanalyse im Feld "Bemerkungen" zu dokumentieren.

4 Angebot für CIRNET-Mitgliedsinstitutionen

CIRNET-Mitgliedsinstitutionen, können das abgeschlossene Selbstassessment per Mail als .xlsx-Datei oder als PDF an die Stiftung für Patientensicherheit senden und erhalten eine unverbindliche schriftliche Beurteilung der erzielten Ergebnisse (inkl. Empfehlungen für mögliche Verbesserungsmassnahmen).

Bitte senden Sie Ihr ausgefülltes Assessment per Mail an cirnet@patientensicherheit.ch

5 Anhang: Kriterien- und Fragenkatalog

1 Rahmenbedingungen

- 1.1 Welche organisatorischen Bedingungen sind erfüllt?
- 1.2 Wie wirkt sich die organisatorische Struktur des Meldesystems aus?
- 1.3 Welche Ressourcen stehen für den CIRS-Betrieb zur Verfügung?
- 1.4 Auf welche technischen Möglichkeiten können zurückgegriffen werden?
- 1.5 Wie werden Anonymität und Vertraulichkeit des Meldesystems sichergestellt?

2 Fehlerkultur im Meldesystem

- 2.1 Wie werden Akzeptanz und Meldeverhalten allgemein eingeschätzt?
- 2.2 Welche Wahrnehmungen werden bei der Beurteilung der Meldungen gemacht?
- 2.3 Wie werden die Mitarbeitenden einbezogen?
- 2.4 Wie interessiert/beteiligt ist die Führungsebene?
- 2.5 Wie werden Sanktionsfreiheit und Schutz für Meldende sichergestellt?

3 Reaktionszeit des Systems

- 3.1 Wie zeitnah findet die erste Sichtung von eingehenden Meldungen statt?
- 3.2 Wie zeitnah werden eingehende Meldungen an das restliche CIRS-Team weitergeleitet?
- 3.3 Wie zeitnah werden eingehende Meldungen im CIRS-Team besprochen?
- 3.4 Wie zeitnah erfolgen Anonymisierung, Kategorisierung und Bewertung der Meldungen?

4 Fachliche/inhaltliche Fallbearbeitung

- 4.1 Findet die Fallbearbeitung unter Einbezug aller relevanten Berufsgruppen statt?
- 4.2 Sind Kriterien zur Bewertung/Priorisierung von Meldungen definiert?
- 4.3 Welche Kriterien dienen zur Bewertung/Priorisierung von Meldungen?
- 4.4 Was geschieht mit Schadensmeldungen (manifeste Patientenschädigungen)?
- 4.5 Wie ist das Lernen aus Fehlern (CIRS-Meldungen) gewährleistet?

5 Analyse von Meldungen

- 5.1 Wie gross ist der Anteil der Meldungen, die einer vertieften Fall-Analyse unterzogen werden?
- 5.2 Wie strukturiert ist die Vorgehensweise bei einer vertieften Fall-Analyse?
- 5.3 Welche Instrumente kommen dabei üblicherweise zur Anwendung?
- 5.4 Wie werden die Ergebnisse der Fall-Analyse dokumentiert und kommuniziert?

6 Ableitung von Massnahmen

- 6.1 Wie erfolgt die Entscheidungsfindung über die Ableitung von Massnahmen?
- 6.2 Wer trifft die Entscheidung über die Ableitung von Massnahmen?
- 6.3 Fliesst bei der Planung die Wirksamkeit ("Stärke") von Massnahmen mit ein?
- 6.4 Welcher fachliche Input wird bei der Massnahmenauswahl u. -planung genutzt?
- 6.5 Welche Elemente sind bei der Massnahmenplanung üblicherweise enthalten?
- 6.6 Werden Umsetzungsstand und Wirksamkeit der Massnahmen überprüft?

7 CIRS-Schulungen / CIRS-Informationen

- 7.1 Welche Informationen/Schulungen zum CIRS erhalten neue Mitarbeitende?
- 7.2 Finden Auffrischungsinformationen /-schulungen zum CIRS statt?
- 7.3 Welche Schulungen sind Fallbearbeitende und CIRS-Verantwortliche üblich?
- 7.4 Wird das Management bzgl. der Beurteilung von CIRS-Ergebnissen geschult?